

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.1.2020

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Protokoll, Wahl der Stimmenzähler
3. Nomination zur Regierungsratswahl
4. Abstimmungen vom 9. Februar 2020
 - a) Steuergesetz
 - b) Änderung des Straf- und des Militärstrafgesetzes
 - c) Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»
5. Ausblick auf die kommenden Wahlen
6. Finanzen 2019 und 2020
7. Verschiedenes und Umfrage

Anwesende Mitglieder (44):

Kurt Egger, Jost Rüegg, Barbara Imholz, Franz Portmann, Brigitta Hartmann, Didi Feuerle, Karin Bétrisey, Peter Dransfeld, Simon Vogel, Toni Kappeler, Brigitta Engeli, Martin v. Siebenthal, Walter Lang, Simone Reinhart, Sandra Reinhart, Reto Frei, Urs Renggli, Jürg Joss, Erika Hanhart, Seraina Linsel, Klemens Bont, Peter Schmid, Martin Hofer, Christoph Stäheli, Walter Kehl, Thomas Roth, Helena Kreier, Martin Müller, Heike aus der Au, Wilhelm Bolter, Christine Lackmaier, Jakob Kohn, Isabella Stäheli, Stefan Mann, Albert Jucker, Rosmarie Gisler, Urs Oberholzer, Raphael Zingg, Lukas Imholz, Matthias Kreier, Luis Barros, Marco Bertschinger, Gisela Schreiber, Cornelia Wetzel Togni

Gäste: Vertretung TZ, Vertretung Radio, Referent: Zülle (CVP Kreuzlingen), Marion Theler, Philipp Chalakatevakis

Entschuldigt: Bernhard Braun, Judith Zimmermann, Joe Brägger, Anne-Marie Zweifel, Priska Brenner, Christoph Meili, Mathis Müller, Michael Pöll, Gina Rüetschi, Roman Fischer, Beat Imhof.

1. Begrüssung

Jost Rüegg begrüsst die Anwesenden Mitglieder, Gäste und die Presse in der Gerichtsherrenstube im Trauben Weinfeld. Die Traktandenliste wird mit Rücksicht auf die Presse umgestellt und die Nomination für die Regierungsratswahl vorgezogen. Die Informationen zu den Abstimmungen erfolgen dann im Anschluss.

Da Kurt Egger noch eine Sitzung in Bern hat, wird er etwas späte kommen. Brigitta Hartmann stellt kurz Weinfeld vor.

2. Protokoll, Wahl der Stimmenzähler

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 12.8.2019 ist in Ordnung, Änderungen werden nicht gewünscht. Als Stimmenzähler werden gewählt: Martin Müller und Jürg Joss

3. Nomination zur Regierungsratswahl

An den national- und Ständeratswahlen vom letzten Herbst haben die Grünen sehr viele Stimmenanteile zugelegt. Wir befinden und jetzt in Augenhöhe mit SP und FDP. So ist es nicht einzusehen, weshalb die bestehenden Regierungsparteien im Thurgau dermassen Anspruch auf ihre jeweiligen Sitze erheben und die (noch) kleineren Parteien so kategorisch von der Regierungsverantwortung ausschliessen. Daher erklärt sich Karin Bétrisey bereit für das Amt zu kandidieren. Die Auswahl wird so breiter und wir hoffen mit der "grünen Welle" auch hier eine Auswahl zu den bisherigen Kandidatinnen und Urs Martin zu bieten. Es kann ja nicht sein, dass nur genauso viele Kandidaten wie Sitze zur Verfügung stehen.

Karin wird mit grossem Applaus von den Mitgliedern als Regierungsratskandidatin nominiert und unterstützt.

4. Abstimmungen vom 9. Februar 2020

a) Steuergesetz

Änderung Steuergesetz Kanton Thurgau – Referent Ernst Zülle, Kreuzlingen

Ernst Zülle informiert über die geplanten Änderung des Steuersatzes für Firmengewinne von 4% und 37.5% auf neu 2.5%. Dabei ist speziell stossend, dass, wieder einmal, Steuersenkungen den Firmen und Vermögenden nutzen, während die Gemeinden, Schulgemeinden und Kirchgemeinden mit massiven Steuerausfällen zu kämpfen haben werden. Insgesamt geht es dabei um 60 Millionen Steuerausfall nur im Thurgau.

Als "Zückerli" werden eine angehobene Steuerabzugsfähigkeit der Betreuungskosten und eine kleine Erhöhung der Kinder und Ausbildungszulagen angeboten. Dabei ist der Thurgau auch dann noch mit den Zulagen im unteren Drittel Kantone. Gegen eine Steuersenkung auf 3 – 3.5% sein nichts einzuwenden, die Senkung auf 2.5% ist jedoch zu viel.

Abstimmung der Mitglieder: **Nein: 43**; Ja: 1; Enthaltungen: 0

b) Änderung des Straf- und des Militärstrafgesetzes

(Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung) - Referent Simon Vogel, Präsident Junge Grüne Thurgau

In einem sehr engagierten Referat zeigt Simon Vogel auf, was der Hass und weitere diskriminierende Äusserungen mit Betroffenen machen. Er zeigt anhand eines Beispiels, wie es einer Kollegin von ihm in Zürich passiert ist. Zwar können entsprechende Äusserungen auch jetzt schon angezeigt werden, allerdings nur, wenn sie sich direkt gegen eine bestimmte Person richten. Die Verunglimpfung und Schmähung einer ganzen Gruppe ist dadurch nicht sanktioniert. Die Mitglieder sind sich einig, dass man die Erweiterung der Definition im Gesetz annehmen muss.

Abstimmung der Mitglieder: Nein: 0; **Ja: 44** (einstimmig); Enthaltungen: 0

c) Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»

Referent Kurt Egger, Präsident Grüne Thurgau

Kurt zeigt die geplanten Änderungen der Initiative auf. Dabei soll Wohnraum der Spekulation und Gewinnmaximierung entzogen werden und mithilfe von entsprechenden Geldern günstiger Wohnraum geschaffen werden. In den Städten ist das Problem sicher grösser als hier auf dem Land. Dennoch wird es immer schwieriger günstigen Wohnraum zu finden. Kurt betont noch, dass die Autonomie der Kantone nicht tangiert wird, Wieviel und wann schlussendlich investiert wird, ist nach wie vor Sache der Kantone. Die Mitglieder halten die Initiative für sinnvoll und stimmen grossmehrheitlich JA.

Abstimmung der Mitglieder: Nein: 0; **Ja: 43**; Enthaltungen: 1

5. Ausblick auf die kommenden Wahlen

Die letzten Wahlen waren für uns Grüne wieder ein grosser Erfolg, wir hoffen darauf auch bei den Bezirksgerichtswahlen und vor allem dann bei den Kantonsratswahlen entsprechend zuzulegen und Sitzgewinne zu machen.

Der Bezirk **Arbon** startet mit einer vollen Liste, ausserdem ist die Kandidatur von Karin Bétrisey für den Regierungs- und Kantonsrat eine besondere Herausforderung. Die Bezirksgerichtswahlen sind kein besonderes Thema, Silvia Mider, die uns nahesteht, tritt ohne Gegenkandidaten an.

In **Kreuzlingen** gilt es die drei Kantonsratssitze zu verteidigen. Zudem treten Edgar Käslin und Denise Stäheli (die Tochter von Jost) bei den Bezirksgerichtswahlen an.

Frauenfeld hat ebenfalls eine volle Liste (die beiden Bisherigen werden als einzige kumuliert) und es wird zusätzlich noch eine Liste der Jungen Grünen geben. Für das Bezirksgericht kandidiert niemand.

In **Münchwilen** ist die Liste ebenfalls gut besetzt, Bernhard Braun hat noch vor den Wahlen den Sitz von Kurt übernommen und Matthias Kreier kandidiert für das Bezirksgericht.

Auch **Weinfelden** konnte wieder gute und engagierte KandidatInnen aufstellen. Hier kandidieren zudem noch Yannik Müller und Philip Meier für das Bezirksgericht.

Das sensationelle Ergebnis vom den Nationalratswahlen gibt uns den nötigen Schub für die kommenden Herausforderungen.

6. Finanzen 2019 und 2020

Kurt präsentiert die provisorischen Zahlen für das Budget 2020. Bis zur Jahresversammlung im März sind viele der Ausgaben bereits erfolgt und so werden die Mitglieder eben vorgängig informiert.

Der Kanton wird etwa 40'000.- für die Kampagne benötigen, die Bezirke steuern nochmals jeweils etwa 10'000.- mit eigenen Aktionen bei.

Kurt möchte zudem (seine) Mandatsabgabe nicht im laufenden Budget verplant wissen. Wenn es bei den nächsten Nationalratswahlen nicht klappt, käme die Kantonalparte sonst in finanzielle Schwierigkeiten. Lieber Rücklagen bilden oder besondere Aktionen einplanen.

7. Verschiedenes und Umfrage

Toni Kappeler bittet darum, die **nationale Biodiversitätsinitiative** zu unterschreiben.

Wir brauchen unbedingt noch mehr Unterschriften für das **Kampffjetreferendum**.

Am 25.1. ist die nationale **Delegiertenversammlung** im Eisenwerk Frauenfeld. Alle Grünen sind zum Apéro eingeladen.

Philipp aus Kreuzlingen stellt die Petition "**Feuerwerk eingrenzen**" der Kreuzlinger kurz vor und bittet um Unterstützung. Als Alternative könnten auch Drohnen- oder Lasershow dienen, die seinen umweltfreundlich und versetzten keine Tiere in Panik.

Peter Schmidt trägt ein launiges **Gedicht zu den Bundesratswahlen** vor.

Ende der Mitgliederversammlung um 22.00 h.

Die nächsten Mitgliederversammlungen:

24. März im Bezirk Münchwilen, 24. August im Bezirk Arbon und am 19. Oktober im Bezirk Kreuzlingen